Lenze Verbindungstechnik GmbH
Asten

Bilanz zum 30. April 2025

Aktiva

	30.4.2025 EUR	30.4.2024 TEUR
A. Anlagevermögen:		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:		
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00	0
II. Sachanlagen:		
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.024,00	13
	17.024,00	13
	17.024,00	13
B. Umlaufvermögen:		
I. Vorräte:		
1. Unfertige Erzeugnisse	107.006,58	412
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.801.593,03	3.231
	2.908.599,61	3.643
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.516.763,13	2.249
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*0,00*	*0*
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	6.839.300,84	8.083
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*0,00*	*0*
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	250,00	82
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*0,00*	*0*
	9.356.313,97	10.414
III. Guthaben bei Kreditinstituten	233.923,55	157
	12.498.837,13	14.215
C. Rechnungsabgrenzungsposten:		
1. Sonstige	1.683,33	2
	1.683,33	2
D. Aktive latente Steuern:		
1. aktive latente Steuern	49.634,21	55
	49.634,21	55
	12.567.178,67	14.284

Passiva

	30.4.2025 EUR	30.4.2024 TEUR
A. Eigenkapital:		
I. Gezeichnetes Nennkapital (Stammkapital)	36.000,00	36
sonstige nicht eingeforderte ausstehende Einlage	-18.000,00	-18
davon eingezahlt	18.000,00	18
II. Kapitalrücklagen		
Nicht gebundene	34.763,64	35
III. Bilanzgewinn	7.414.065,53	7.948
B. *davon Gewinnvortrag*	*2.618.244,60*	*2.713*
	7.466.829,17	8.001
Rückstellungen:		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	356.119,00	433
2. Sonstige Rückstellungen	1.601.288,65	1.429
C.	**1.957.407,65**	1.861
Verbindlichkeiten:		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.639,36	9
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*14.639,36*	*9*
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.063.678,49	1.989
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*1.063.678,49*	*1.989*
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.932.811,40	1.994
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*1.932.811,40*	1.994
4. Sonstige Verbindlichkeiten	131.812,60	430
davon aus Steuern	*37.320,00*	*39*
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	*65.127,73*	*74*
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*131.812,60*	*430*
	3.142.941,85	4.421
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*3.142.941,85*	*4.421*
	12.567.178,67	14.284

Hermann Artmayr

Wolfgang Steinhart

Lenze Verbindungstechnik GmbH
Asten

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024/2025

	2024/2025 EUR	2023/2024 TEUR
1. Umsatzerlöse	31.781.132,34	34.910
2. Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	-305.172,56	221
3. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	105.177,39	124
b) Übrige	139.248,33	89
	244.425,72	213
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen:		
a) Materialaufwand	-19.103.347,41	-22.257
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-500.266,53	-605
	-19.603.613,94	-22.862
5. Personalaufwand:		
a) Gehälter	-1.596.633,49	-1.608
b) Soziale Aufwendungen	-434.584,14	-429
aa) *Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen*	*-32.801,80*	-19
bb) *Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge*	*-401.782,34*	-407
cc) *Aufwendungen für sonstige Sozialabgaben*	*0,00*	-1
	-2.031.217,63	-2.037
6. Abschreibungen:		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.777,94	-7
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	-668,20	0
b) Übrige	-4.033.829,04	-3.779
	-4.034.497,24	-3.779
8. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 7 **(Betriebsergebnis)**	**6.043.278,75**	6.659
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	197.105,30	210
davon aus verbundenen Unternehmen	*210.037,96*	210
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.143,00	-10
davon betreffend verbundene Unternehmen	*0,00*	0
11. Zwischensumme aus Z 9 bis Z 10 **(Finanzergebnis)**	**185.962,30**	200
12. Ergebnis vor Steuern	**6.229.241,05**	6.859
13. Steuern vom Einkommen	-1.433.420,12	-1.624
davon latente Steuern	*-4.878,15*	2
14. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	**4.795.820,93**	5.235
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.618.244,60	2.713
16. Bilanzgewinn	**7.414.065,53**	7.948

Asten, 27.01.2026

Hermann Artmayr

Wolfgang Steinhart

Anhang für das Geschäftsjahr 2024/2025 der Lenze Verbindungstechnik GmbH, Asten

I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften

Der vorliegende Abschluss ist nach den Vorschriften des UGB in der geltenden Fassung aufgestellt worden.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde grundsätzlich bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Das Unternehmen gehört dem Konsolidierungskreis der Lenze SE, Aerzen, Deutschland, an. Dieser Konzernabschluss wird beim Firmenbuchgericht in Steyr hinterlegt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Alle erkennbaren Risken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2024/25 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelegten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Die bisherigen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und, soweit abnutzbar, entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer degressiv bzw. linear abgeschrieben.

Folgende Nutzungsdauern werden der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 - 4
Technische Anlagen und Maschinen	4 - 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 8

Geringwertige Vermögensgegenstände (Anschaffungswert bis EUR 1.000,00) werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nachhaltig weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw Herstellungskosten unter Berücksichtigung des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens oder dem niedrigeren Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Abschläge werden entsprechend der Umschlagshäufigkeit (Auslaufartikel, Artikel mit hoher Lagerreichweite) und Beschaffenheit einzeln vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Die Bewertung von Fremdwährungsforderungen erfolgt zum Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs, sofern dieser niedriger als der Entstehungskurs ist.

Wertberichtigungen für erkennbare Einzelrisiken werden absaldiert.

Die in der Folgeperiode in Anspruch genommenen Skonti werden ebenfalls durch eine Wertberichtigung berücksichtigt.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung weggefallen sind.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Die Berechnung der Rückstellung für Abfertigungen und für Jubiläumsgelder erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, nach der in den HGB (BilMoG) vorgeschriebenen "projected unit credit method" unter Anwendung eines Durchschnittszinssatzes über 10 Jahre von 1,96 % (Vorjahr: 1,83 %) für Abfertigung und unter Anwendung eines Durchschnittszinssatzes über 7 Jahre von 2,03 % (Vorjahr 1,82 %) für Jubiläumgeld (Duration von 15 Jahren in beiden Fällen) sowie eines Gehaltstrends von 2,50 % (Vorjahr: 2,50 %). Für die Berechnung wurden die AVÖ 2018-P-Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung - "gemischter Bestand" zugrunde gelegt. Als rechnungsmäßiges Pensionsalter wurde das frühest mögliche Anfallsalter für die (vorzeitige) Alterspension gemäß Pensionsreform 2004 unter Berücksichtigung der Übergangsregelung zugrunde gelegt. Ein Fluktuationsabschlag von 0,00 % bis 6,50 % abhängig vom Dienstalter wurde berücksichtigt. Die versicherungsmathematischen Gewinne bzw Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt zum Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs, sofern dieser höher als der Entstehungskurs ist.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt (vergleiche Anlage zum Anhang).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände weisen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 246.690,01 (Vorjahr: TEUR 265) sowie aus CashPooling in Höhe von EUR 6.592.610,83 (Vorjahr: TEUR 7.818) enthalten.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von EUR 22.213,02 (Vorjahr: TEUR 24).

Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des Körperschaftssteuersatzes gebildet, der zum Zeitpunkt der Umkehrung der Steuerlatenz in Kraft sein wird (23%). Dabei werden passive mit aktive latente Steuern verrechnet und keine latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalrückstellungen (Jubiläumsgelder, Sonderzahlungen, nicht konsumierte Urlaube, Tantiemen), Gewährleistungen und Jahresabschlusskosten.

Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 504.269,43 (Vorjahr: TEUR 365) sowie aus Steuerumlagen in Höhe von EUR 1.416.106,93 (Vorjahr: TEUR 1.626) enthalten.

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von EUR 102.447,73 (Vorjahr: TEUR 113) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	folgendes Geschäftsjahr EUR	folgende 5 Geschäftsjahre EUR
Miet- und Leasingverpflichtungen	210.151,03	815.700,37
Vorjahr	179.142,36	773.619,34
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	142.280,47	525.900,37
Vorjahr	131.161,56	533.715,34
davon aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen	142.280,47	525.900,37
Vorjahr	131.616,56	533.715,34

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Personalaufwand und Arbeitnehmer

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Abfertigungsaufwendungen iHv EUR 14.403,25 (Vorjahr: TEUR 2) enthalten.

In den Aufwendungen für Gehälter ist die Zuführung zur Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von EUR 18.089,41 (Vorjahr: TEUR 18) enthalten.

In der Veränderung der Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung ist eine Zinskomponente in Höhe von EUR 10.968 (Vorjahr: TEUR 10) enthalten. Diese ist im Zinsaufwand ausgewiesen.

Die Aufwendungen für Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen setzen sich wie folgt zusammen:

	2024/25	2023/24
Leitende Angestellte	1.767,12	4
Sonstige Arbeitnehmer	16.631,43	13
	18.398,55	17

Mitarbeiter
(im Jahresdurchschnitt)

	2024/25	2023/24
Angestellte	23	23
	23	23

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die ausgewiesenen übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Konzerndienstleistungen/-verrechnungen, Ausgangsfrachten, Werbung, Gewährleistungen, Rechts- und Beratungsaufwendungen und Versicherungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Gemäß § 198 Abs 9 UGB wurden aktive latente Steuern aktiviert. Der Betrag der aktiven latenten Steuern beträgt EUR 49.634,21 (Vorjahr: TEUR 55) und resultiert im Wesentlichen aus Unterschieden in Zusammenhang mit Sozialkapitalrückstellungen.

V. Ergänzende Angaben

Gruppenbesteuerung

Mit folgenden Gesellschaften wurde ein Gruppenvertrag (steuerliche Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG) abgeschlossen, welcher im Wesentlichen ab dem Geschäftsjahr 2018/19 die Belastungsmethode vorsieht:

- Lenze Austria GmbH, Asten (Gruppenträgerin)

Positive Steuerumlage: erzielt das Gruppenmitglied nach Ausgleich von Vor- oder Außergruppenverlusten und den noch nicht vom Gruppenträger verrechneten Gruppenverlusten ein positives steuerliches Ergebnis, ist eine Steuerumlage entsprechend dem jeweils aktuellen Körperschaftsteuersatz zu ermitteln und an den Gruppenträger zu entrichten.

Negative Steuerumlage: erzielt das Gruppenmitglied ein negatives steuerliches Ergebnis, ist der Gruppenträger verpflichtet, dem Gruppenmitglied eine Ausgleichszahlung für den übergehenden steuerlichen Verlust zu leisten. Die negative Steuerumlage ist mit dem jeweils im Verwertungszeitpunkt aktuellen Körperschaftsteuersatz zu ermitteln.

Der Steuersatz für die Bemessung der latenten Steueransprüche beträgt 23 %.

Zum Stichtag 30.4.2025 bestehen keine Verpflichtungen für die Gesellschaft aus einem möglichen Schlussausgleich.

Angaben zu den Organen

Den Mitgliedern der Geschäftsführung wurden keine Vorschüsse und Kredite gewährt.

Überdies wurden für die Geschäftsführer keine Haftungen übernommen.

Die Aufgliederung der Organbezüge gemäß § 239 Abs 1 Z 4 UGB unterbleibt auf Grund § 242 Abs 4 UGB, da lediglich eine Person in der Lenze Verbindungstechnik GmbH abgerechnet wird.

Mitglieder der **Geschäftsführung** im Geschäftsjahr waren:

Herr Hermann A r t m a y r
Herr Wolfgang S t e i n h a r t

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Neben den bestehenden Finanzierungsforderungen und der Steuergruppe werden von den verbundenen Unternehmen der Lenze-Gruppe zentral für die Lenze-Gruppe erbrachte Leistungen zu fremdüblichen Beziehungen bezogen.
Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 7.414.065,53 wie folgt zu verwenden:

Gewinnausschüttung:	EUR 5.280.000,00
auf neue Rechnung vortragen:	EUR 2.134.065,53

Sonstige Angaben

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen EUR 20.350,00 (Vorjahr: TEUR 21). Es handelt sich hierbei ausschließlich um Aufwendungen in Zusammenhang mit der Prüfung des Jahrsabschlusses.

Die Aufwendungen für die Firmenbucheinreichung betragen EUR 336,00 (Vorjahr: EUR 200).

Asten, 27.01.2026

Die Geschäftsführung

Hermann Artmayr

Wolfgang Steinhart

Anlage zum Anhang: Anlagenspiegel

Lenze Verbindungstechnik GmbH
Asten

Anlagenspiegel zum 30. April 2025

ANLAGEVERMÖGEN	ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN					KUMULIERTE ABSCHREIBUNG				Buchwert	Buchwert
	Stand am 01.05.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Stand am 30.04.2025	Stand am 01.05.2024	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.04.2025	Stand am 30.04.2025	Stand am 30.04.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1 Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	785.716,00	0,00	0,00	0,00	785.716,00	785.716,00	0,00	0,00	785.716,00	0,00	0,00
Summe	**785.716,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**785.716,00**	**785.716,00**	**0,00**	**0,00**	**785.716,00**	**0,00**	**0,00**
II. Sachanlagen											
1 Technische Anlagen und Maschinen	114.127,60	0,00	0,00	0,00	114.127,60	114.127,60	0,00	0,00	114.127,60	0,00	0,00
2 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	103.635,11	11.150,00	0,00	0,00	114.785,11	90.933,11	6.828,00	0,00	97.761,11	17.024,00	12.702,00
3 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	949,94	949,94	0,00	0,00	0,00	949,94	949,94	0,00	0,00	0,00
Summe	**217.762,71**	**12.099,94**	**949,94**	**0,00**	**228.912,71**	**205.060,71**	**7.777,94**	**949,94**	**211.888,71**	**17.024,00**	**12.702,00**
Gesamtsumme	**1.003.478,71**	**12.099,94**	**949,94**	**0,00**	**1.014.628,71**	**990.776,71**	**7.777,94**	**949,94**	**997.604,71**	**17.024,00**	**12.702,00**

Alle Angaben in EUR

Lagebericht
Lenze Verbindungstechnik GmbH

für das GJ 2024/2025

Die Lenze Verbindungstechnik GmbH in Asten ist eine Österreich-Tochter der international agierenden deutschen Lenze-Gruppe, deren Hauptsitz sich in Hameln/Aerzen befindet. Die Lenze-Gruppe hat sich als Spezialist für Motion Centric Automation im internationalen Umfeld positioniert.

Unter der Marke Lenze Selection hat sich die Lenze Verbindungstechnik im Bereich der mechanischen Antriebselemente zielgerichtet als kompetenter Anbieter in Europa etabliert.

Das Produktprogramm umfasst schaltbare Bremsen und Kupplungen, Wellenkupplungen, hydraulische Spannbuchsen, mechanische Spannelemente, Wellengelenke, Riemenantriebe, Linear Motion und Getriebemotoren. Im Bereich der mechanischen Kupplungen ist die Lenze Verbindungstechnik GmbH Marktführer in Österreich. Unsere Spezialität ist ein kompetenter Beratungsverkauf gepaart mit der Fähigkeit, gemeinsam mit den anderen Bereichen der Lenze Österreich Gruppe den kompletten Antriebsstrang zu bedienen.

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens sowie wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2024/25 war geprägt von der anhaltenden wirtschaftlichen Rezession als Nachwirkung der globalen Lieferkrise und der Corona-Pandemie. Auch der Maschinenbau konnte sich dieser herausfordernden Geschäftslage nicht entziehen. Rückläufige Auftragseingänge bei unseren Kunden führten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/25 zu einem Geschäftsrückgang, auch wenn die in den Vorjahren aufgebauten hohen Lagerbestände unserer Kunden mittlerweile weitestgehend abgebaut sind. Dieser Trend wurde durch die Reduktion unserer Lieferzeiten noch verstärkt, da die Anzahl an Komponenten mit Lieferschwierigkeiten im vergangenen Geschäftsjahr deutlich reduziert werden konnte und damit vernachlässigbar war.
Es gelang uns auch im Geschäftsjahr 2024/25, unsere Lieferfähigkeit und Liefertreue zu unseren Kunden auf hohem Niveau zu halten. Lösungen konnten erfolgreich vermarkten werden, die auf Basis des aktuellen Produkt- und Leistungsportfolios optimalen Kundennutzen bieten.

Die österreichische Wirtschaft war 2024 stark unter Druck. Dem Wirtschaftsforschungsinstitut WIFO zu Folge war 2024 das zweite Rezessionsjahr in Folge. Nach einem BIP-Rückgang im Jahr 2023 von einem Prozent, sank das BIP 2024 nochmals um 1,2 Prozent. Sowohl in der Industrie, im Baugewerbe als auch im Handel waren 2024 deutliche Verluste zu erkennen. Ausschlaggebend waren nach Aussagen der heimischen Wirtschaft vor allem Nachfrageschwächen, aber auch hohe Lohnstück- und Energiekosten. Der Anstieg des Budgetdefizits war die die Folge der schwächelnden Wirtschaftslage in Österreich sowie von konjunkturstützenden Maßnahmen der Bundesregierung, Problematisch sind auch die im EU-Vergleich überdurchschnittlich hohe Inflation und der Anstieg der Arbeitslosenquote auf 7 %.

Die Portfolioerweiterung ermöglichte uns bei bestehenden Kunden zusätzliches Volumen zu generieren und auch Neukunden zu gewinnen.

Auch das internationale Geschäft wurde weiter ausgebaut, und die direkte Betreuung der Selection-Kunden in Deutschland, Benelux und in allen nordischen Ländern zeigte Erfolge.

Die Kontrolle der Kostensituation bei gleichzeitiger Sicherstellung der qualifizierten Betreuung und termingetreuen Belieferung unserer Kunden stand im abgelaufenen Geschäftsjahr Im Fokus. Inhaltlich arbeiteten wir weiter daran, unseren Footprint im Lösungsverkauf zu vergrößern.

Der Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr konnte aufgrund der genannten Entwicklungen in Grenzen gehalten werden.

Der **Rohertrag** beträgt zum 30.04.2025 TEUR 11.872 (Vorjahr TEUR 12.269). Das EBIT von TEUR 6.043 (Vorjahr TEUR 6.659) konnte trotz Margendrucks und erhöhter Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von TEUR 244 (Vorjahr TEUR 213) enthalten vorwiegend Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Das **Anlagevermögen** betrug zum 30.04.2025 TEUR 17 (Vorjahr TEUR 13). Die vorgenommenen **Abschreibungen** auf das Anlagevermögen haben sich im Berichtsjahr von TEUR 7 auf TEUR 8 erhöht.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von TEUR 4.034 (Vorjahr TEUR 3.779) sind vor allem Transport- und Verpackungskosten, SAP-Lizenzkosten, Werbungs- und Beratungskosten sowie Gebäudekosten und Kosten für Firmenwagen enthalten.

Der **Personalaufwand** ist mit TEUR 2.031 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 2.037) leicht gesunken.

Das erwirtschaftete **Finanzergebnis** für das Geschäftsjahr 2024/25 in Höhe von TEUR 186

gegenüber dem Vorjahr (TEUR 200) spiegelt die allgemeine Entwicklung an den Finanzmärkten wider.

Der **Vorratsbestand** (TEUR 2.909) reduzierte sich stichtagsbezogen aufgrund von Lagerbestands-optimierungen zum Vorjahr (TEUR 3.643) um TEUR -734.

Die **Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände** ohne Wertberichtigungen sind aufgrund es Rückgangs der Forderungen gegenüber Dritte auf TEUR 9.394 (Vorjahr TEUR 10.392) gesunken.

Der Anteil des ausgewiesenen **Eigenkapitals** betrug 59,4 % (Vorjahr 56%) der Bilanzsumme und bildet somit ein stabiles Fundament für die weitere Entwicklung.

Die **Personalrückstellungen** sowie die **Sonstigen Rückstellungen** sind im Geschäftsjahr auf TEUR 1.957 gestiegen (Vorjahr TEUR 1.861), wobei sich die Veränderung hauptsächlich in den Gewährleistungsrückstellungen wiederfindet.

Die **Verbindlichkeiten** betrugen zum Stichtag TEUR 3.143 und sind zum Vorjahr (TEUR 4.421) gesunken.

Derivative Finanzinstrumente wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht eingesetzt.

a. Bericht über die Zweigniederlassungen

Die Geschäftstätigkeit wird zur Gänze in Asten ausgeführt. Es werden keine Zweigniederlassungen betrieben.

b. Finanzielle Leistungsindikatoren

Nachfolgend wird die Entwicklung ausgewählter finanzieller Leistungsindikatoren über die letzten beiden Geschäftsjahre dargestellt.

Kennzahlen zur Ertragslage und Vermögenslage:

	2024/2025	2023/2024	Veränderung
Rohertrag	11.872	12.269	-397

EBIT	6.043	6.659	-616
Bilanzsumme	12.567	14.284	-1717
Eigenkapital	7.467	8.001	-534
Eigenkapitalquote (in %)	59,4	56,0	3,4
Investitionen Sachanlagen	12	0	12

Kennzahlen zur Rentabilität:

	2024/25	**2023/24**
Eigenkapitalrentabilität Ergebnis vor Steuer *100 /Eigenkapital)	83,4%	85,7,7%

Alle Angaben soweit nicht anders angeführt in TEUR.

Der operative Cashflow aus dem Ergebnis lag im Berichtsjahr mit TEUR 4.204 unter dem Vorjahr (TEUR 7.966). Die Entwicklung ist hauptsächlich auf die Veränderungen des Betriebsergebnisses und des Working Capital im Berichtszeitraum zurückzuführen.

Der Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr 2024/25 auf TEUR -11 (Vorjahr TEUR 0).

Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich im Berichtszeitraum ein Mittelabfluss in Höhe von TEUR -5.341 (Vorjahr TEUR -3.920). Dies betrifft die Ausschüttung an die Muttergesellschaft.

Die Fondsmittel bestehen aus liquiden Mitteln von TEUR 234 (Vorjahr TEUR 157) und dem CashPooling von TEUR 6.593 (Vorjahr: TEUR 7.818).

Der Mittelüberschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Sinne des URG beläuft sich auf TEUR 4.730 (Vorjahr TEUR 5.270). Auf Grundlage dieses Mittelüberschusses errechnet sich eine fiktive Schuldentilgungsdauer nach URG von -0,4 Jahren (Vorjahr -0,3 Jahre).

c. Erläuterung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Zur Erreichung der Unternehmensziele wurde auch im Geschäftsjahr 2024/25 weiter konsequent an der Optimierung der Prozesse und Digitalisierung des Kundenangebots gearbeitet. Damit soll die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens sichergestellt werden. Hierbei wird besonderes Augenmerk auf Neukundengewinnung und Projekte gelegt. Zudem wird der Geschäftserfolg durch die Zusammenarbeit mit den Kollegen der Lenze Austria GmbH und deren Tochtergesellschaften unterstützt.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

a. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Das Unternehmen setzt seinen Schwerpunkt weiterhin auf die Entwicklung des langfristigen Geschäfts mit Kunden aus dem Maschinen- und Anlagenbau. Kurzfristig ist es unser Ziel, unsere Bestandskunden termingerecht zu beliefern, weiterhin in gewohnter Qualität bei Neuprojekten zu unterstützen und Neukunden zu gewinnen. Für das Geschäftsjahr 2025/26 wird seitens der Geschäftsleitung eine leichte Verbesserung der Auftragslage erwartet.

b. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die geopolitisch angespannte Lage mit mehreren Krisenherden und eine erratische US-Zollpolitik werden uns auch im Geschäftsjahr 2025/26 begleiten. Insbesondere deren Einfluss auf die Lieferketten und die Nachfrage seitens unserer Endkunden bleiben gemeinsam mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auch im Geschäftsjahr 2025/26 ein potenziell wesentlicher und unberechenbarer Faktor für das Geschäft unserer Kunden und unsere Aktionsmöglichkeiten am Markt. Hierbei beschränken sich die Einflussfaktoren nicht nur auf Österreich, sondern umfassen die weltweiten Absatzmärkte unserer Kunden.

Wir tauschen uns weiterhin mit allen wichtigen Kunden intensiv und fortlaufend aus, um frühzeitig die Entwicklung von Auftragseingängen und Kapazitätsbedarfen einschätzen und entsprechend handeln zu können.

Im Übrigen dienen konzernweit implementierte Kontrollmaßnahmen der Früherkennung, Steuerung und Überwachung von Risiken. Ergänzend werden neben internen Ablaufregelungen und Richtlinien auch laufend Berichte im Rahmen von regelmäßigen Berichtsrunden an die Geschäftsführung und den Vorstand des Konzerns über die aktuelle Entwicklung zur Minimierung etwaiger Risiken herangezogen.

Dem Ausfallsrisiko im Bereich der Kundenforderungen wird durch konsequente Bonitätsprüfung, Forderungsmanagement sowie eine Warenkreditversicherung (Ausfallsversicherung) Rechnung getragen.

Das Liquiditätsrisiko wird durch eine operative Liquiditätsplanung der Zahlungsströme konsequent verfolgt. Da die Lenze Verbindungstechnik GmbH an das gruppenweite Cash-Pooling im Euro-Raum angeschlossen ist, kann ein kurzfristiger Liquiditätsbedarf jederzeit gedeckt werden.

Das Fremdwährungsrisiko wird auf Grund der überwiegenden Abwicklung der Geschäftstätigkeit in Euro als gering eingestuft. Sonstige Risiken wurden nicht identifiziert.

3. Bericht über Forschung und Entwicklung

Als reine Vertriebsgesellschaft unterhält die Lenze Verbindungstechnik GmbH keine Forschungs- und Entwicklungsabteilung im engeren Sinn.

4. Arbeitnehmerbelange

Es wird in unserem Unternehmen Wert auf eine regelmäßige qualifizierte Aus- bzw. Fortbildung der Vertriebsmitarbeiter gerade im technischen und methodischen Bereich gelegt. Die entsprechenden Aktivitäten wurden auch im Geschäftsjahr 2024/25 fortgeführt.
Weiters wurde gemeinsam mit der österreichischen Gesundheitskasse ein Projekt zur betrieblichen Gesundheitsförderung verfolgt, das zum Ziel hat, die Gesundheit unserer Mitarbeiter nachhaltig zu fördern.

5. Wesentliche Ereignisse während und nach Abschluss des Geschäftsjahres

Während oder nach Ablauf des Geschäftsjahres sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Asten, 27.01.2026

Hermann Artmayr, Geschäftsführer

Wolfgang Steinhart, Geschäftsführer

LENZE SE

BESCHLUSS DES VORSTANDS

Die **Lenze SE** (LSE) ist alleinige Gesellschafterin der **Lenze Austria GmbH**, Asten/ Österreich (LAH).

Die **LAH** ist die alleinige Gesellschafterin der **Lenze Verbindungstechnik GmbH**, Asten/ Österreich (LVT).

Es ist beabsichtigt,

1. den Jahresabschluss zum 30.04.2025 mit einem Bilanzgewinn von **EUR 7.415.015,47** (Jahresgewinn EUR 4.796.770,87; Gewinnvortrag aus Vorjahren EUR 2.618.244,60) in der vorgeschlagenen Form festzustellen.

2. hinsichtlich des Bilanzgewinnes in Höhe von **EUR 7.415.015,47**
3. folgendes zu beschließen:

   Es erfolgt eine Ausschüttung in Höhe von **EUR 5.280.000,00**
   Der Betrag von **EUR 5.280.000,00** ist bis zum 30.04.2026 fällig. Eine Zahlung in Raten ist möglich. Der restliche Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

4. den Geschäftsführern

   Hermann Artmayr
   Wolfgang Steinhart

   für das Geschäftsjahr 2024/2025 die Entlastung zu erteilen.

Die LSE erteilt den beabsichtigten Maßnahmen hiermit ihre Zustimmung.

Weitere Beschlüsse werden nicht gefasst.

Aerzen, den 01.10.2025

Bruno Krauss

Dr. Almuth Kahlert

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Lenze Verbindungstechnik GmbH,
Asten,

bestehend aus der Bilanz zum 30. April 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. April 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu die

Sonstiger Sachverhalt

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 30. April 2024 wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 17. Juni 2024 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil erteilt hat.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil
Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung
Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, 28. Jänner 2026

Grant Thornton Austria Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Grant Thornton Austria Audit GmbH Wirtschafts- prüfungs- und Steuerberatungs- gesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert

Mag Marlene HANSCHITZ-HALIKIAS
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

qualifiziert elektronisch signiert

qualifiziert elektronisch signiert

ppa Mag Klaus Obermayr
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.